

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 28

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um Hirsch si Mainig



Was passiert, wenn a guata Tirigent, zum Bejschpiil dar Härr Khlemparar, mit sinam Tackhtschtockh in der Luft umma fuchtlat und witt und brait khai Orkhäschtar ummanand isch? As passiert überhaupt nüüt.

Was passiert, wenn vor ama guatan Orkhäschtar, zum Bejschpiil am Toonhalla-Orkhäschtar, khai Tirigent schtoot? Denn khlopfat dar eerschi Giigar zwaimool mit am Absatz uff da Booda, und z Orkhäschtar schpiilt dar Fidelio. Villichtar nitt ganz so guat, wie wenn a guata Tirigent voram Orkhäschtar dar Schtaab schwinga teeti. Abar – as isch aswas zkhööra.

Was passiert, wenn ufam Plakhaat, wo zKhonzärt aamäldat, dar Namma vum berüama Tirigent mit zähha Santimeetar groosa Buachschaaba gschribban isch und dar Namma vum Orkhäschtar nur mit santimeetargroosa Buachschaaba? As passiert gäär nüüt.

Dar umkheerti Fall, daß dar Namma vum Orkhäschtar groß gschribba wääri, und dä vum Tirigent nu ganz khlii – dä Fall gits gäär nitta. Well halt Tirigente viil, vil wichtiger als zOrkhäschtar und au dar Khomponisch sind.

Ma goot hütt ins Khonzärt mäggam Schtaar-Tirigent. Und ma hätt nitt dar Fidelio, odar dar Beethoo-va odar zToonhalla-Orkhäschtar zkhöört. Ma hätt dar Khlemparar khöört.. Khai Wundar, wenn dia Schtaar-Tirigenta abitz kharioosi Vöögal wärdand. Abar wenn dar Härr Khubeligg schribbt, ärwagganai Musikhär, wo iarni Sach usgezachnat mahhand, müassandi sich vunama Schtaar-Tirigent allas büttä loo – so pfliit noch miinara Mainig dä Schtaar mee als faltsch. Ar mag dar Tackht no so guat halta khöenna – imm sälbar fäält ar aswiaviil.

Kenner fahren
DKW!

Vom Arbeitsplatz

Der Chef: «Mich nimmt nu wunder, werum daß nie eine schafft, wenn ich es Büro ie chume?» Ein Angestellter: «Wil Si Gumisole a de Schueh händ!»

Chef um zehn Uhr: «Was hätt de Mauerhofer bis jetzt eigetli gemacht?» «Zwanzg Flüüge gfange.» «Das isch alles?» «Nei, es isch na es Wäschpi debii gsii.»

Während Gottfried Kellers Amtszeit als zürcherischer Staatsschreiber kneipten die ihm unterstellten Kanzlisten ab und zu ein Glas Wein, stellten es jedoch weg, wenn sie den Chef kommen hörten. Einmal tritt Keller unerwartet ein, sieht den verspäteten Beseitigungsgriff eines Kanzlisten und sagte: «Lönd Sis doch stah, ich trink Ine gwüss nüt ewägg!» fh

AB-UND ZUFÄLLE

Wer über ein schwieriges Problem lange genug nachdenkt, kommt vielleicht auch auf die naheliegende Lösung.

Poeten sind weltfremd. Sie träumen nicht vom, sie mißtrauen dem Auto. Sie schwärmen nicht für die, sie warnen vor der Television. Drum wohl beneiden satte Bürger die Poeten und ließen sie am liebsten verhungern.

Sieben Tage hat die Woche und am Sonntag wird gekickt und der Tototipper zittert ob der Zwölfer diesmal glückt.

Fachmänner (und welcher Schweizer wäre das in Sachen Fußball nicht) werden beanstanden, dieses Verslein sei überholt, weil es längst 13 Punkte braucht, um in den ersten Rang zu kommen. Weit gefehlt! Unser Tipper ist eben die bescheidene Ausnahme, so bescheiden, daß er sich schon mit dem zweiten Rang und einer bloß fünfstelligen Gewinnsumme zufrieden gäbe ...

Was wir zum Leben brauchen, könnten wir uns mit unserm selbstverdienten Geld auch kaufen. Aber eine ganze Industrie redet uns heute ein, mit Geld, das wir gar noch nicht verdient haben, Dinge zu kaufen, die wir gar nicht nötig haben. Boris



GM GLYZERINSEIFE

gibt der Haut was sie dringend braucht
Frische — Reinheit — Gesundheit

Darum für die tägliche Körperpflege

GM GLYZERINSEIFE

